

Nachricht aus Forst

Gemeinde erhält Zuschussbescheid in Höhe von 294.000 Euro

für den Bau eines Hochgeschwindigkeitsnetzes im Gewerbegebiet

Oberderdingen/Forst (hc) Mit Freude konnte Bürgermeister Reinhold Gsell aus den Händen von Alexander Bonde - Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz - in Oberderdingen einen Zuwendungsbescheid für den geplanten Ausbau des Hochgeschwindigkeitsnetzes im Forster Gewerbegebiet im Rahmen der Breitband-Offensive 4.0 in Höhe von 294.842 Euro entgegennehmen. Damit geht ein Wunsch der Gemeinde und des Gewerbes in Erfüllung. Mit Vorliegen des Bescheides kann die Gemeinde nun die Tiefbauarbeiten zur Verlegung der hochmodernen Glasfaserkabel im Gewerbegebiet ausschreiben und somit zeitnah eine Verbesserung erreichen. Möglich wird diese Optimierung, da die Kreisgemeinden zusammen mit dem Landkreis ein Hochgeschwindigkeitsnetz (Backbone) aufbauen. Der Übergabepunkt (POP) des Backbone auf das Forster Netz liegt im Gewerbegebiet. Über diesen sogenannten POP wird künftig das neue Hochgeschwindigkeitsnetz erschlossen. Ein zweiter POP ist auf einem Parkplatz in unmittelbarer Nähe des Rathauses, an der Langestraße, konzipiert. Vom zweiten POP aus ist langfristig eine stufenweise Verbesserung von unterversorgten Bereichen in Wohngebieten möglich. In jüngster Zeit hat die Gemeinde mit der Kolpingstraße und der Finkenstraße zwei Straßen saniert und zeitgleich Leerrohre eingezogen. Auch künftig wird die Gemeinde bei Tiefbauprojekten (auch in Kooperation mit anderen Versorgern wie z.B. der EnBW) prüfen, ob Leerrohre in Straßen und Gehwegen mit verlegt werden können. Nach einer Grobkalkulation wird die Gemeinde im Gewerbegebiet knapp 900.000 Euro, abzüglich des Landeszuschusses, in eine verbesserte Internetversorgung investieren. „Eine gute Internetversorgung ist heutzutage für die meisten Firmen existenziell, dient der Standortsicherung und somit dem Erhalt von Arbeitsplätzen. Deshalb ist es für Gemeinderat und Verwaltung ein wichtiges Ziel, das Hochgeschwindigkeitsnetz zügig auszubauen und in Betrieb zu nehmen“, so Bürgermeister Reinhold Gsell.